

Dem Andenken

Sr. Excellenz

des Herrn Starosten und Ritters

Sigismund Friedrich Korff

am Tage Seiner Bestattung

geweiht.

Mitau, den 31. May 1797.

Was kümmert nun der Erde Luft und Leid,
Du Todter Gottes, Dich! Du schiedest sanft,
Du Vielgeliebter, schiedest still von uns.
Doch allzufrüh bist Du den Deinen, bist
Entrissen Du der Menschheit und der Welt.
Wer war ein Freund des Guten; jeder Kunst
Und jeder Geistesugend hold, wie Du?
Mit Zähren heißer Inbrunst folgen Dir,
Verklärter! unsre Blicke sehnend nach.
Wer weint um Dich nach einem Vater nicht,
Um einen Freund der Einfalt und Natur?
Du schliefst ein in Gottes Armen, schliefst
Sanftathmend ein, — auch sterbend noch ein Mann —
Im Arme der Geliebten, die Dein Herz,
Dein schönes Herz und Deinen edlen Sinn
Verstand, und inniger umpfieng, als wir.
O! schlummre sanft in Deiner stillen Gruft,
Geliebter Gottes! frommer, sanfter Korff!

Vernichtung nicht und nicht Vergessenheit

Tod ist nicht Tod! — Tod ist der Uebergang
Ins bessre Leben, ist der Gang zu Gott.
Hienieden stralt Dein Name, Dein Verdienst
In tausend Herzen, die Du nie, — Du nie
Betrübtest, als durch Deinen sanften Tod.
Dort wartet Dein Lohn, Erholung dort
Von mancher Last des Lebens, die der Herr
Des Seyns und Sterbens Dich ertragen hiefs.
Sanft ruhe Dein Gebein in Deiner Gruft,
Von kühlem Grün' umschattet, oft benetzt
Von unfern Zähren, die Dir Liebe zollt!
Dein Beyspiel, Deiner Tugend Ruhm und Ruf
Sey Deinen Enkeln, sey den Redlichen,
Den edlen Deinen allen lang' ein Sporn
Zu Gutheit und zu mancher schönen That!
Schlaf' in dem Herrn, bis einst sein Odem Dich
Aus Deinem Erdenchlummer weckt ins Licht;
Und wir, vermorcht, und kalter Staub, wie Du,
Mit Dir erstehn, mit Dir des Wiedersehns
Uns freun, und küssen Deine Vaterhand!
